

Ulrich Brand

**Nichtregierungsorganisationen,
Staat und ökologische Krise**

Konturen kritischer NRO-Forschung
Das Beispiel der biologischen Vielfalt

WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung	8
1.1. NRO: Ein Phänomen als sozialwissenschaftliches Problem	8
1.2. Grundlegende Thesen und Aufbau der Arbeit	10
2. Zum Begriff Nichtregierungsorganisation	16
2.1. Entwicklungspolitische NRO-Begriffe	17
2.2. Rückgriffe auf theoretische Ansätze	23
2.2.1. Dritte Sektor-Forschung	24
2.2.2. Bewegungsforschung	27
2.2.3. Korporatismusforschung	33
2.2.4. Policy-Forschung und Netzwerkanalyse	36
2.2.5. Regimetheorie	46
2.2.6. Eigenständige NRO-Begriffe	56
2.3. Fazit: Theoretische Hintergründe und Probleme der Erforschung von NRO	58
3. Nichtregierungsorganisationen und Staat(ensystem)	64
3.1. Abstrakte Konzeptualisierung	66
3.1.1. Einsichten materialistischer Staatstheorie	67
Exkurs 1: Der herrschende Begriff der Zivilgesellschaft	75
3.1.2. Zur Staatlichkeit des internationalen politischen und ökonomischen Systems	80
Exkurs 2: NRO und der Begriff der internationalen Zivilgesellschaft	86
3.1.3. Nicht-staatliche und nicht-privatkapitalistische Akteure als Teil des erweiterten Staates	87
3.2. Historisch konkrete Formen der Widerspruchsbearbeitung	90
3.2.1. Der Regulationsansatz als Theorie der historischen Reproduktionsform des Kapitalismus	90
3.2.2. Krise des Fordismus und neoliberale Globalisierung: Widersprüche und Konturen ihrer hegemonialen Bearbeitung	99
Exkurs 3: NRO und der aktuelle Strukturwandel der Öffentlichkeit	110
3.3. NRO und Staat bzw. Staatlichkeit heute	119

4. Zugänge zum Verständnis der globalen Umweltkrise und globaler Umweltpolitik	131
4.1. Aspekte der polit-ökonomischen Debatte des Zusammenhangs von „Globalisierung“ und „Ökologie“	132
4.2. Zur Regulation, Krise und Transformation gesellschaftlicher Naturverhältnisse	138
4.3. Fordismus, Krise und Restrukturierung aus sozial-ökologischer Perspektive	144
4.3.1. Fordismus und Krise	144
4.3.2. Die aktuelle Transformation gesellschaftlicher Naturverhältnisse	150
4.3.3. „Postfordistische“ gesellschaftliche Naturverhältnisse?	153
4.4. Was bedeutet: globale Umweltpolitik	156
4.4.1. Zur Kritik dominierender Argumentationsfiguren	157
4.4.2. Notwendige konzeptionelle Erweiterungen	165
4.5. NRO und globale Umweltpolitik	171
5. Neue Akteure und biologische Vielfalt	174
5.1. Problemaufriß: Genetische Ressourcen als Teil der biologischen Vielfalt	174
5.2. Die fordistische Aneignung der biologischen Vielfalt	179
5.3. „Verlust der biologischen Vielfalt“ und internationale Biodiversitätspolitik	189
5.3.1. Zur Konstitution eines „globalen Umweltproblems“ und eines Konfliktfeldes	191
5.3.2. Zur Rolle von NRO bei der Problem- und Konfliktfeldkonstitution	203
5.4. Konturen einer „postfordistischen“ Regulation der biologischen Vielfalt	218
5.5. NRO als Akteure internationaler Biopolitik	228
6. Perspektiven kritischer NRO-Forschung	232
Anmerkungen	238
Abkürzungen	262
Literatur	264